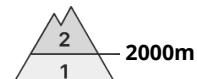


1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß



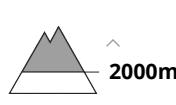
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 17. Jänner 2026



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: klein

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Alter Triebsschnee in mittleren und hohen Lagen.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen stellenweise noch ausgelöst werden. Sie sind manchmal mittelgroß aber teilweise leicht auslösbar. Ausgeprägte Schwachschichten tief in der Schneedecke können besonders an eher schneearmen Stellen auch durch Personen ausgelöst werden. Diese sind vereinzelt groß. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände zeigen diese Situation.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten harte Triebsschneeeansammlungen. Sie können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen.

Zudem sind einige kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung und Zurückhaltung.

Schneedecke

Mit mäßigem bis starkem Südwind entstanden in den letzten Tagen frische Triebsschneeeansammlungen. V.a. in schattigen, windgeschützten Lagen: Die Neuschneeauflege ist kantig aufgebaut, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche. In der Altschneedecke sind v.a. an wenig befahrenen, eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Am Freitag fällt etwas Schnee. Der teilweise mäßige Wind verfrachtet nur wenig Schnee.

In mittleren Lagen liegen 70 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Samstag: Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen.